

Newsletter Herbst 2024



Liebe Freunde,

der dritte Newsletter für das Jahr 2024 ist fertig und leider verschiebt sich nochmals die Berichterstattung zur Spendenübergabe in Briddhim.

Wie jedes Jahr hatten wir Anfang August den Spendenbetrag des zweiten Jahresdrittels nach Nepal überwiesen. In Kathmandu, Chitwan und an der Gosainkunda English Boarding School in Syabrubesi sind die Gelder überreicht. In Briddhim hat sich die Übergabe wieder lange verzögert und erst vor ein paar Tagen konnten Lhamo und Paljor den ersten Empfängern die Spenden überreichen. Somit werden wir euch darüber erst im Winter-Newsletter informieren können.

NEUIGKEITEN AUS INDIEN

Dharamsala

Endlich eine weitere Patenschaft für Ani Tsewang Yangdol in Dharamsala

Seit zwei Jahren unterstützen wir die 39-jährige tibetische Nonne Tsewang Yangdol. Sie stammt aus der Changtang-Hochebene in Ladakh. Seit ihrer Kindheit ist sie linksseitig teils gelähmt, wahrscheinlich durch Poliomyelitis. Bis 2017 lebte sie in einem Kloster in Südindien, vertrug dort aber das feucht-heiße Klima nicht. Sie wurde krank und entschied sich das Klosterleben aufzugeben und nach Dharamsala zu ziehen. Als Nonne kann sie allerdings kaum Geld verdienen, zudem muss sie immer wieder zu Check-ups und Behandlungen zum Arzt, auch bis nach Delhi. Für die medizinische Versorgung, die Miete und Lebensmittel konnten wir mehrere Patenschaften vermitteln, doch es hat immer wieder ein Teil

gefehlt. Im August hatte sie uns mitgeteilt, dass die Spenden vom Frühjahr aufgebraucht sind und sie nicht einmal mehr das Geld für ein paar Lebensmittel und eine neue Gasflasche zum Kochen hat. Daher baten wir Tenzin Gyaltzen, einen Mönch aus dem Kloster Tse Cholking, Tsewang Yangdol ca. 170 Euro aus der Klosterkasse zu leihen, damit sie sich bis zur nächsten Spendenübergabe mit dem Wichtigsten versorgen kann. Wir sind froh, dass Ani las Grundversorgung nun dank einer weiteren Patenschaft vollständig abgesichert ist und sie sich keine Sorgen mehr machen muss.



Dringend Pate für einen Vater mit Tochter in Dharamsala gesucht

Der 24-jährige Tenzin Delek ist ein junger, allein-erziehender Vater, der mit seiner 6-jährigen Tochter Tenzin Sangmo in Mcleod Ganj (Upper Dharamsala) lebt. Er kommt aus einer sehr armen nepalesischen Familie und wurde im nord-indischen Manali geboren. Seit seiner Kindheit erlebt er immer wieder Hindernisse, die sein Leben erschweren. Tenzin Delek hat keinerlei Angehörige mehr, die Mutter seiner Tochter hat die Familie verlassen und er selbst kann das Kind und sich selbst gerade noch so ernähren, aber für die Schulgebühren, Schulbus und Schulessen ist kein Geld mehr da. Da Tenzin Delek bis zu seinem 18. Lebensjahr als Mönch im Kloster Tse Chokling gelebt hat, das wir auch mit Patenschaften und Hilfsaktionen unterstützen und wo unser Mitarbeiter Nyima über 20 Jahre selbst als Mönch gelebt hat, kennen wir Tenzin Delek gut. So hatten wir die Familie bereits während der Corona-Pandemie und auch später immer wieder mit Extra-Spenden unterstützt und auch diesen Monat können wir ihm wieder Extra-Spenden überreichen. Es wäre aber wichtig, dass er eine dauerhafte Patenschaft findet, um die Versorgung besonders der kleinen Tenzin Sangmo abzusichern.

Insgesamt betragen die Schulgebühren und die Kosten für den Schulbus und das tägliche, frische Obst, das die Schule für die Kinder vorschreibt, etwa 80 Euro im Monat. Doch es sind auch Teil-Patenschaften ab 10 Euro möglich. Weitere Hintergrunddaten zu Tenzin Delek und seiner Tochter findet ihr hier auf unserer Webseite: <https://www.tibet-tshoesem.de/patenschaften-in-dharamsala/>



Das Patenschafts-Programm in Indien ist nicht so umfangreich wie unsere anderen in Nepal, doch wir werden im Laufe unseres Aufenthalts in Dharamsala prüfen, ob wir weitere Bedürftige aufnehmen können. Derzeit betreuen wir 18 Personen in Dharamsala mit 28 Patenschaften.

Aktuell suchen wir Paten für den oben erwähnten Tenzin Delek mit seiner kleinen Tochter, sowie für den kranken Akshay Sharma.

Der 41-jährige Akshay stammt aus dem nord-indischen Shimla und lebt seit einigen Jahren in Dharamsala. Sein jüngerer Bruder Bhanu arbeitet im Restaurant unseres Freundes Thupten Pema Lama (ehemaliger Mönch und Direktor des Klosters Tse Chokling). Thupten hatte uns auf Akshay aufmerksam gemacht und um Hilfe gebeten.

Die beiden Brüder stammen aus einer sehr armen indischen Familie. Ihr Vater ist bereits vor 20 Jahren verstorben, die Mutter verstarb Anfang 2020. Bis zur 12. Klasse konnten Bhanu und Akshay zur Schule gehen, obwohl die Ausbildung keine gute war. Während Bhanu sich seitdem mit wechselnden Jobs durchschlagen kann, fand Akshay nur wenige Jahre lang unregelmäßige Arbeit in einer Solarkollektor-Firma und begann schon früh Alkohol und Drogen zu konsumieren. Seit sechs Jahren leidet er aufgrund dessen unter einer schweren psychischen Störung und muss Medikamente nehmen. Er hat schwere Depressionen und führt häufig Selbstgespräche. Einmal im Monat muss Akshay zum Checkp-up ins Tandar Hospital in Kangra. Die behandelnden Ärzte probieren immer wieder andere Medikamente aus und sagen, dass es sich Akshays Zustand bessern wird, doch es kann lange Zeit dauern. Meistens ist Akshay alleine zuhause, wobei die Umgebung leider nicht sehr einladend ist und er hat so gut wie keine Kontakte.

Bhanu kümmert sich um seinen älteren Bruder. Er selbst schläft in Thuptens Restaurant und finanziert mit seinem Gehalt die Miete des einfachen Zimmers des Bruders, Lebensmittel und Medikamente, was ihm immer schwerer fällt. Es reicht vorne und hinten nicht. Dreimal am Tag bringt er Akshay Essen und geht mit ihm manchmal spazieren.

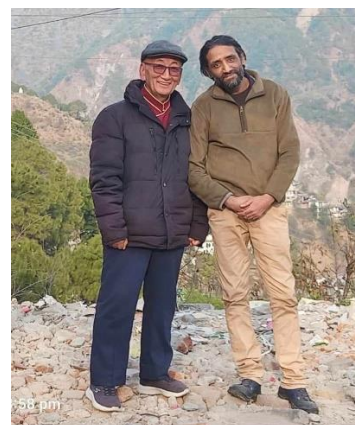
Dank Extra-Spenden konnten wir die Brüdern immer wieder unterstützen, doch es wird dringend eine Patenschaft benötigt. Akshays Medikamente kosten etwa 25 Euro im Monat. Wir möchten versuchen wenigstens mit 60 Euro im Monat zu helfen um die Miete und die Medikamente zu decken.



Akshay + Bhanu



Wohnraum



Thupten Pema Lama + Akshay

NEUIGKEITEN AUS NEPAL

Überweisung der nächsten Spenden nach Nepal

Anfang August sind die nächsten Spenden nach Nepal auf den Weg gegangen und größtenteils bereits überreicht. Die Spenden des zweiten Jahresdrittel für Bedürftige in Nepal betragen dieses Mal insgesamt 42.448 Euro, die sich folgendermaßen zusammensetzen:

- Kathmandu (Kinderheim, Pflegeheim + weitere Bedürftige in der Stadt): 8.718 Euro
- Chitwan: 5.010 Euro
- Gosainkunda English Boarding School Syabrubesi: 23.270 Euro
- Briddhim: 5.450 Euro

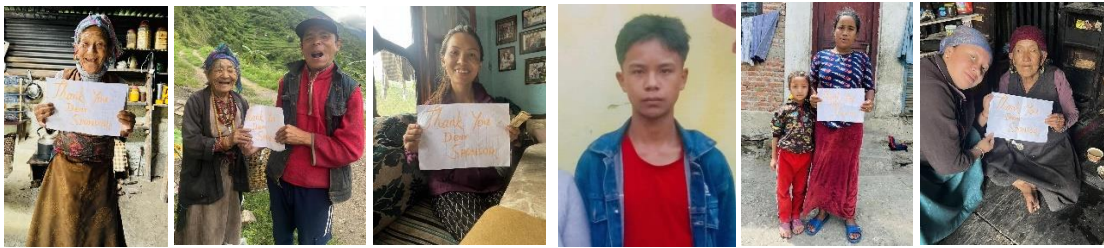
Briddhim

Verspätete Spendenübergabe 2024 / I in Briddhim – erster Betrag für 2024

Die erste Spendenübergabe für das Jahr 2024 sollte eigentlich wie üblich wieder im April stattfinden und wir wollten euch darüber im Sommer-Newsletter informieren, doch leider hatte sich die Übergabe bis zum Juli verzögert. Neben den 25.008 Euro, die wir für die Schulgebühren an die Gosainkunda English Boarding School schicken konnten, hatten wir weitere 11.490 Euro an unsere NGO in Briddhim überwiesen, die sich folgendermaßen zusammensetzen:

- Schulgebühren für Kinder an anderen Schulen (Dhunche, Lamjung) – 580 Euro
- Patenschaften für Ältere und Kinder, die zuhause leben – 4.325 Euro
- zwei Hausbau-Projekte – 920 Euro
- Bedürftige ohne Patenschaften – 5.665 Euro (darunter 4.685 Euro für medizinische Notfälle)





Spendenübergabe 2024 / II

Anfang August hatten wir die Spenden des zweiten Jahresdrittels nach Nepal überwiesen und bis auf Briddhim sind alle Spenden überreicht. Da unsere Partner-NGO in Briddhim mit den Unterlagen zu tun hatte und das Social Welfare Council in Kathmandu lange Zeit für die Bearbeitung benötigte, verzögerte sich auch dieses Mal die Übergabe. Diese konnte nun aber endlich vor ein paar Tagen gestartet werden.

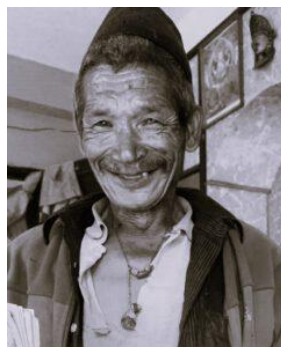
An die Gosainkunda English Boarding School in Syabrubesi hatten wir 23.270 Euro geschickt. Damit können die Schulgebühren der kommenden vier Monate der 100 Kinder bezahlt werden, die wir mit Spenden unterstützen. Auch jenen unter den 100, die leider noch keine Patenschaft haben, wird so eine Fortführung des Schulbesuchs ermöglicht.



Traurige Nachrichten aus Pelko, Briddhim

In der Nacht zum 7. September ist Kami Tenzin verstorben. Schon seit einiger Zeit ging es ihm immer schlechter und seine Familie hatte ihn nach Kathmandu in ein Krankenhaus gebracht. Seine Lunge war wohl stark geschädigt. In seiner Jugend schon hatte Kami angefangen zu rauchen und auch Alkohol zu konsumieren. Am Ende konnten ihm die Ärzte nicht mehr helfen und so brachten ihn seine Angehörigen zurück ins Dorf, wo er innerhalb weniger Stunden verstarb. Er wurde nur 69 Jahre alt. Viele Mitglieder von Kamis Familie waren früh verstorben. Seine Frau verstarb schon vor Jahren nach einem Sturz, zwei seiner Söhne sind ebenfalls früh verstorben. Eine seiner Töchter ist Nima, die Frau Nima Singis, den wir gerade mit einer Hilfsaktion für seine eigene medizinische Versorgung unterstützt hatten.

Wir sind froh, dass Kami in seinen letzten Lebensjahren eine umfangreiche Patenschaft hatte, die ihm das harte Leben etwas erleichtert hat.



Arbeits-Laptops für unsere Mitarbeiter in Chitwan und Briddhim

Schon im Frühjahr hatten uns unsere Mitarbeiter in Chitwan (NGO *Himalayan Human Service Welfare Society*), wie auch in Briddhim (NGO *Gosainkunda Human Service Welfare Organization*) darüber informiert, dass sie für die NGO-Arbeit einen Laptop benötigen, um die vielen Dokumente und Fotos sicherer und übersichtlich zu ordnen, Akten einfacher anlegen und die Daten besser verwalten zu können. Die Leitung eines Vereins bzw. einer NGO ist ohne eine wenn auch minimale technische Ausrüstung schwer möglich. Da unsere Mitarbeiter selbst Spenden für ihre Versorgung bzw. die ihrer Kinder erhalten, stehen ihnen nicht die Mittel zur Verfügung um solch teure Geräte selbst zu finanzieren und wir möchten ihnen helfen.

Das Team in Briddhim benötigt neben einem Laptop auch einen Drucker und insgesamt werden die Kosten der drei Geräte auf ca. 980 Euro geschätzt. Die Laptops kosten je ca. 400 Euro, der Drucker etwa 180 Euro. Einen Teil haben wir bereits erhalten. Wir hoffen, dass wir bis zur letzten Spendenübergabe dieses Jahr im Dezember den Betrag für die Laptops und den Drucker zusammen haben werden. 365 Euro haben wir bereits zusammen, sodass uns noch etwa 600 Euro fehlen.



Dil Bahadur + Reena

Lhamo + Paljor

Abschluss unseres Hausbau-Projekts für Dawa Chokpa in Lingling

Im Frühjahr 2021 hatten wir dieses Projekt gestartet, doch wegen Unstimmigkeiten bezüglich der Nutzungsrechte konnte der Bau erst im März 2023 begonnen werden. Dann ging alles recht schnell und ein halbes Jahr später konnte Dawa Chokpa schon in ihr neues Haus einziehen. Im Rahmen der Spendenübergabe letztes Frühjahr konnten wir weitere 200 Euro für die Baukosten überreichen. Mit diesem Betrag soll eine Decke im Inneren des Hauses eingezogen werden. Die Arbeiten werden allerdings erst nach Ende der Monsunzeit begonnen, da im Moment viele Wege durch Erdrutsche blockiert sind und das Material nicht transportiert werden kann. Dies war der letzte Betrag, den wir für das Hausprojekt gesammelt haben. Insgesamt konnten wir 4.150 Euro für den Bau überreichen. Alle weiteren Dinge können später erledigt werden und Dawa wird versuchen dafür Geld zu leihen. Im Namen der Familie danken wir allen Unterstützern von Herzen für die vielen Spenden, dank derer Dawa Chokpa wieder ein Dach über dem Kopf hat und in einer menschenwürdigen Unterkunft leben kann.



Zwar ist das Bauprojekt nun abgeschlossen, doch wir suchen weitere Unterstützung für Dawa Chokpa und zwar in Form einer Patenschaft. Wegen ihres Bluthochdrucks kann sie nicht mehr so viel arbeiten wie früher. Zudem gibt es in der bergigen Region im Norden Nepals kaum Arbeit und mit der kleinen sozialen staatlichen Unterstützung muss Dawa ihrer Tochter helfen, die noch zur Schule geht. Für sie selbst bleibt nichts übrig und wir würden uns freuen, wenn wir ihr eine Patenschaft für 20 Euro im Monat vermitteln könnten.

Die Bauarbeiten am Haus von Yugyal und Nyima Bhuti in Pelko gehen weiter

Nach unserem Spendenaufruf für das Projekt konnten wir den Gesamtbetrag von 720 Euro sammeln. Dieses Projekt hatten wir im Februar gestartet. Wegen der verzögerten Spendenübergabe im Frühjahr mussten sich Yugyal und seine Frau den Betrag zunächst leihen. In der Zwischenzeit konnten so aber die Bauarbeiten weitergehen. Der Bereich, wo sich die Hühner und die Kühe befinden, soll eingezäunt werden, aber noch dringender ist im Moment die Fertigstellung der Küche. Dort müssten die Wände verputzt werden. Die Kosten für das Material und die Arbeiten werden auf weitere 200 Euro geschätzt. Mit den nächsten Spenden, die wir im August überwiesen hatten und die in diesen Tagen überreicht werden, konnten wir weitere 85 Euro für den Bau schicken, sodass noch ca. 120 Euro fehlen.



Kathmandu

Abschluss unserer Hilfsaktion für Khartok und Kareena in Kathmandu

Anfang Juli hatten wir unsere diesjährige Geburtstags-Spendenaktion gestartet, die wir dieses Mal der 55-jährigen Khartok und ihrer heute 13-jährigen Tochter Kareena gewidmet hatten. Im gleichen Monat konnten wir für die beiden auch zwei zusätzliche Teil-Patenschaften vermitteln, auf welche Mutter und Tochter lange warten mussten. Für den neuen Kühlschrank, wie auch den Laptop, den Kareena nun in der 8. Klasse benötigt, haben wir insgesamt 865 Euro Spenden erhalten. Im Rahmen der aktuellen Spendenübergaben konnten wir auch diesen Betrag überreichen und die Familie hat sich sehr über die Unterstützung gefreut.

Von den Spenden für die beiden Geräte ist sogar noch ein kleiner Betrag übrig, da es in der Zeit vor dem wichtigen nepalesischen Dashain-Fest, das demnächst beginnt, in den Läden immer zahlreiche Sonderangebote gibt.

Den überschüssigen Betrag werden sie zur Seite legen, um davon z.B. die Internetverbindung zu bezahlen und weitere Schulmaterialien und eine neue Schuluniform für Kareena zu kaufen. Die Geräte sind bereits in Gebrauch und die zwei haben sich riesig über die große Unterstützung gefreut. Nun können sie endlich wieder zu kühlende Lebensmittel aufheben und Kareena lernt schon fleißig an ihrem Computer.

Im Namen Khartoks und Kareenas danken wir allen Unterstützern von Herzen für die vielen Spenden!



Umgestaltung unseres Kinderheim-Projekts in Kathmandu

Seit sehr langer Zeit hatten wir neue Mitarbeiter für unser Team gesucht, was uns aber nicht gelungen war und leider musste vor Kurzem sogar eine Kollegin ihre Mitarbeit aus Zeitmangel ganz beenden, sodass wir nur noch fünf Leute im Team sind. Erschwerend kommt hinzu, dass auch in den einzelnen Zuständigkeiten aus Zeitmangel Änderungen vorgenommen und Bereiche an andere im Team abgegeben wurden, für die sich nun die Arbeit noch mehr angehäuft hat.

So kann u.a. Kati das Kinderheim-Projekt nicht länger weiter betreuen kann und um das Projekt nicht ganz einstellen zu müssen, wurde aber eine Umgestaltung notwendig.

In Anlehnung an die Änderung, die wir vor langem bereits bei unserem Projekt für das Kloster Tse Chokling in Dharamsala vorgenommen hatten, werden wir für die Kinder im *Dickyi Tsering Home* ab sofort sogenannte „Heim-Patenschaften“ anbieten.

Ohnehin war es von Anfang so, dass der Patenbeitrag für die gesamte Aufrechterhaltung der Einrichtung – Hausmiete, Lebensmittel, Gehälter, Schulgebühren, Kleidung der Kinder und medizinische Verpflegung – genutzt wird und nicht für ein bestimmtes Kind alleine. Für die Paten ändert sich also fast nichts. Auch die Übermittlung von Updates, Fotos, die Spendenübergaben und alles weitere bleibt gleich. Lediglich kann es für neue Paten keinen Kontakt mehr zu einem bestimmten Kind geben. Für die Paten, die bis heute das Heim unterstützt haben und dies weiterhin tun, besteht sogar die Möglichkeit den Kontakt zu ihrem ehemals persönlichen Patenkind per Email an die Mitarbeiterin des Kinderheims beizubehalten.



Metta Nepal Elderly Caring Home

Traurige Nachrichten aus dem Pflegeheim

Am 16. August ist Sonam Choephel, der seit fast zwei Jahren im Metta Nepal Elderly Caring Home in Kathmandu lebte, verstorben. Er wurde nur 63 Jahre alt. Sonam war nie verheiratet und hatte keine Kinder. Er wurde im nord-indischen Dehradun geboren. Dort konnte er auf eine TCV-Schule gehen und danach an der Central University of Tibetan Study in Varanasi seinen Bachelor-Abschluss machen. Seine Eltern verstarben als Sonam noch jung war und nachdem er sein Studium abgeschlossen hatte, ging Sonam nach Nepal um dort in abgelegenen Regionen wie Manang, Mustang und auch in Klöstern in Pokhara tibetische und buddhistische Teachings abzuhalten.

Sein Leben lang konzentrierte Sonam sich darauf der Gesellschaft und anderen zu dienen, sodass er nie ans Heiraten und das Gründen einer Familie dachte. Seine Geschwister leben im indischen Assam. Vor einigen Jahren erlitt er eine Lähmung in den Beinen und konnte sich danach nur noch mit einer Gehhilfe fortbewegen. Am Ende hatte seine Lebenskraft rapide abgenommen und er konnte gar nicht mehr aufstehen. Leider war es uns nicht gelungen für Sonam einen Paten zu finden, doch wir sind froh, dass er in seinen letzten Lebensjahren im Heim leben konnte und gut versorgt wurde. Die Betreuung durch Geshe Sonam Wangchen und sein Team hat ihm gut getan.



Spendenübergabe 2024 / II

Vergangenen Monat hatten wir auch an Hope & Challenge in Kathmandu die nächsten Spenden überwiesen. Der Gesamtbetrag belief sich auf 8.718 Euro. Für die Bewohner des Pflegeheims hatten wir 820 Euro an Patenschaftsbeiträgen erhalten plus 125 Euro allgemeine Spenden. Ab dieser Spendenübergabe haben wir mit der NGO in Kathmandu vereinbart, dass jeder der Bewohner einen kleinen persönlichen Anteil erhält, nicht nur jene mit Patenschaften. Dieser Betrag wird von dem Bewohner Jangchuk Gelek verwaltet. Er hilft bei allen möglichen Dingen im Heim und wenn die Bewohner etwas Geld benötigen, gehen sie zu ihm und holen den Betrag ab, was er quittiert. So soll verhindert werden, dass der eine oder andere einen höheren Betrag nutzt um z.B. Alkohol zu kaufen.

Allen im Heim geht es gut, nur ein Heimbewohner hatte in der letzten Zeit psychische Probleme und ist nun in einer Reha-Klinik. Alle haben sich sehr über die neuen Spenden gefreut und sind dankbar für die Unterstützung.



Neuer Bewohner

Tsewang Lama ist 56 Jahre alt und lebt seit Anfang September im Pflegeheim. Er wurde in dem kleinen, sehr entlegenen Dorf Nubri in der nord-nepalesischen Provinz Gorkha an der tibetischen Grenze geboren. Zur Schule gehen konnte Tsewang nie. Seine erste, bereits verstorbene Frau Jangchub Dolma war eine Cousine unseres Mitarbeiters Nyima.

Auf der Suche nach Arbeit kamen Tsewang und Jangchub Dolma 2016 nach Dharamsala, wo sie im Kloster Tse Chokling Arbeit fanden. Jangchub Dolma fegte das Gelände, Tsewang war der Handwerker

des Klosters und arbeitete auch im Straßenbau. Nach weiteren Jobs machte Tsewang schließlich im bekannten Nonnenkloster Shuksep in Mcleod Ganj eine Kochlehre und blieb dort.

Im Frühjahr 2023 erlitt Tsewang einen Schlaganfall und verbrachte viele Monate im Krankenhaus. Sein Zustand war recht kritisch, doch auch dank der guten Pflege der Nonnen erholte Tsewang sich langsam. Seine zweite Frau, eine Nepali, die erst wenige Monate vor seiner Erkrankung zu ihm gezogen war, überredete Tsewang im August 2024 nach Kathmandu zu ziehen und dort verließ sie ihn leider. Da sich Tsewang alleine nicht versorgen kann – selbst sprechen kann er noch nicht richtig – fragte eine Verwandte Nyima hier in Berlin um Rat und wir baten Geshe Sonam Wangchen Tsewang im Pflegeheim aufzunehmen. Er ist froh und dankbar für das neue fürsorgliche Zuhause. Wie für viele andere Bewohner des Metta Nepal Elderly Caring Home suchen wir auch für Tsewang nun einen Paten, der ihn mit 25 Euro monatlich oder einer Teil-Patenschaft ab 10 Euro unterstützt.



Chitwan

Viele neue Patenschaften

Der 5-jährige Nema Dorje Tamang lebt mit seinen Eltern und seiner kleinen Schwester in Thakaltar Village. Sein Vater arbeitet wie die meisten armen Menschen in Chitwan als Tagelöhner im Haus- und Straßenbau, doch er findet immer seltener Arbeit. Nemas Mutter kümmert sich um die 4 Monate alte Tochter. Die Familie hält auch ein paar Hühner und das spärliche Einkommen reicht gerade um alle irgendwie zu ernähren, doch Nema wächst und für seine Schulsachen, Uniformen, etwas Extra-Essen für die Zeit in der Schule, reicht es nicht mehr. Die Patenschaft für den Jungen helfen der Familie sehr.

Der 83-jährige Tapas Bahadur und seine 64-jährige Frau Tara Maya Muktan in Thakalthar Village in Chitwan haben nun auch Unterstützung für ihre tägliche Grundversorgung und auch die 6-köpfige Familie von Tikaram und Manu Darai aus Shikharbasti Village hat eine Patenschaft gefunden. Der 39-jährige Familienvater besitzt eine Fahrrad-Riksha, auf welcher er Waren transportiert und so ein wenig Geld verdient. Die winzigen Einnahmen kommen leider sehr unregelmäßig, weshalb die Familie oft Hunger hat. Seine 29-jährige Frau kümmert sich um die Kinder und ihre Mutter, die 76-jährige Shanti. Dank der Patenschaft ist die Schulausbildung der Kinder abgesichert, sowie auch die Grundversorgung der ganzen Familie mit den wichtigsten Lebensmitteln.

Die 10-jährige Shristi und ihr 7-jähriger Bruder Simon leben mit ihren Eltern in Thakaltar Village. Zum Eigenverbrauch hält die Familie ein paar Hühner und baut etwas Gemüse an. Da das längst nicht reicht um vier Personen zu ernähren versucht der Vater als Tagelöhner im Haus- und Straßenbau etwas Geld zu verdienen, doch in der Nähe gibt es längst keine Arbeit mehr und auch in entfernten Ort ist nur selten Arbeit zu finden. Ab sofort haben die Geschwister nun eine Patenschaft für ein wenig extra Essen während der Schulstunden und die vor allem die notwendigen Schulsachen, welche die Eltern selbst nicht finanzieren können.

Außerdem gibt es eine weitere Teil-Patenschaft für eine Familie, die bereits im Juni Unterstützung fand. Die 39-jährige Harimaya, ihr 32-jähriger Mann Ramsharan und die beiden Kinder Sonika und Samir aus Bhalpani Village erhalten ab sofort dank einer weiteren Teil-Patenschaft die volle notwendige Unterstützung, was der fast mittellosen Familie sehr hilft. Über diese Familie hatten wir bereits informiert.

Die alleinerziehende Ratnamaya und ihre vier Kinder leben ebenfalls in Thakaltar Village. Als Tagelöhnerin hatte die Mutter nur ein winziges, unregelmäßiges Einkommen. Zwar erhebt die staatliche Schule Shree Thakaltar Secondary School, auf die ihre Kinder gehen, keine Schulgebühren, doch auch um für die Schulsachen aufzukommen – Kopien, Schreibmaterialien, Uniformen usw. – hat Ratnamaya kein Geld. Im August hatten die beiden Töchter Karishma und Kareena eine Patenschaft gefunden. Ab sofort erhält die ganze Familie Unterstützung und so ist ihre Grundversorgung, besonders die Versorgung der vier Kinder mit allen wichtigen Schulmaterialien gesichert. Vor wenigen Tagen konnten wir die ersten Spenden auch an diese Familie in Chitwan überreichen und alle sind sehr dankbar für die Unterstützung.



Nema Dorje



Tapas Bahadur + Tara Maya



Tikaram, Manu Darai + Kinder und Großmutter



Shristi + Simon



Harimaya, Ramsharan + Kinder



Ratnamaya + 4 Kinder

Pate gesucht

Eine andere Familie hat leider gerade einen Teil ihrer Unterstützung verloren.

Hira Maya (56), ihr Mann Pratap Singh (65) und ihre drei Enkelinnen Yunisha (8), Marisha (5) und Jonisha (1) aus Thakaltar Village in Chitwan hatten seit März bis heute drei Teil-Patenschaften von insgesamt 50 Euro. Der Betrag reicht aus um für Yunisha und Marisha die wichtigsten Schulsachen zu kaufen, der Rest von 30 Euro dient der Versorgung mit Lebensmitteln. Leider musste ein Pate seine Unterstützung nun wieder beenden und so benötigt die Familie neue Hilfe, jedoch fehlen nur noch 10 Euro monatlich. Die ersten Spenden wurden an die Familie überreicht, aber wir hoffen schnell eine neue Teil-Patenschaft einrichten zu können, damit keine Versorgungslücke entsteht.



Spendenübergabe in Chitwan 2024 / II

Auch nach Chitwan hatten wir Anfang August die nächsten Spenden überwiesen. Dieses Mal konnten wir 5.010 Euro an unsere Partner-NGO *Himalayan Human Service Welfare Society* schicken, die sich folgendermaßen zusammensetzen:

- 20 Empfänger (Haushalte) mit Patenschaften: 3.520 Euro (darunter 11 Familien, 4 Paare, ansonsten Kinder + Jugendliche)
- 5 Empfänger (Haushalte) / Familien ohne Patenschaften: 630 Euro
- Toiletten-Bauprojekt: 700 Euro
- NGO-Gebühren + Paketzoll: 160 Euro

Wegen des starken Monsuns diesen Sommer hatte die Spendenübergabe länger gedauert. Unser Team hat für alle erste Lebensmittel, Kleidung und für die Kinder auch Schulmaterialien gekauft. Der Rest der Spenden wird von der NGO verwaltet und sobald es wieder Bedarf gibt, bringen sie ihnen, was benötigt wird. Alle haben sich sehr über die Spenden gefreut und sind sehr dankbar für die Hilfe.



Abschluss unseres kleinen Bauprojekts in Chitwan

Im Juni hatten wir ein kleines Bauprojekt in Chitwan gestartet und auch hier in den News darüber informiert. Für die Familie des 34-jährigen Pradip Thing, der sich vor knapp einem Jahr bei einem Arbeitsunfall an der Wirbelsäule verletzt hatte, hatten wir entschieden das Haus der Familie mit einer Toilette auszustatten, hauptsächlich da sich Pradip seit dem Unfall nur im Rollstuhl fortbewegen kann.

Mit der Überweisung der nächsten Spenden nach Chitwan Anfang August hatten wir auch den Betrag für den Toilettenbau geschickt. Neben den Spenden für Pradips Therapie, sowie Lebensmittel für die gesamte 5-köpfige Familie und Schulsachen für die Kinder, konnten wir weitere 700 Euro für das Bauprojekt schicken.

Ende August konnten unsere Mitarbeiter vor Ort die Gelder abheben und umgehend wurde der Bau der Toilette begonnen. Am 7. September wurde sie bereits fertiggestellt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. 1.100 Euro, etwas mehr also als zunächst geplant, aber das Gute ist, dass der fehlende Restbetrag von 400 Euro von den Mitgliedern unserer NGO in Chitwan übernommen wurde. So konnten bereits alle Rechnungen beglichen werden und wir können das Projekt schon abschließen. Pradip, Sita und die Kinder sind überglücklich und dankbar für die große Hilfe.

Dank mehrerer Patenschaften ist die Grundversorgung der Familie gesichert. Diesen Monat konnten wir den ersten Spendenbetrag von 1.200 Euro für die Grundversorgung der Familie überreichen, womit hauptsächlich für die vorherigen Monate geliehene Gelder zurückgezahlt wurden. Auch die Therapiekosten bis einschließlich August konnten damit bezahlt werden. Die Behandlung zeigt positive Ergebnisse und die Ärzte möchten die Physiotherapie nur noch bis Ende November fortführen. Danach sollte Pradip wieder in der Lage sein selbständig zu gehen, zumindest mit einer Gehhilfe, doch zum Aufbau der Muskeln soll er dann wieder möglichst viele normale Bewegungen durchführen. Auch für diesen restlichen Betrag von 300 Euro haben wir bereits Spenden erhalten, sodass nun alles finanziert ist. Der Familie ist damit eine große Belastung genommen und wir danken allen Unterstützern für die große Hilfe.

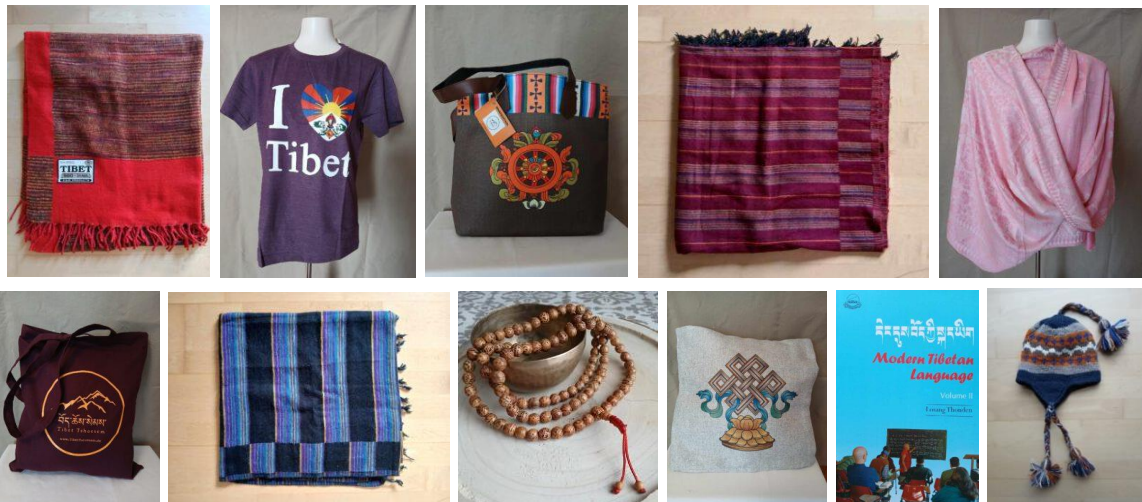


ALLGEMEINES

Pausieren unseres Webshops

In den letzten Monaten konnten wir unseren Webshop überarbeiten. Wir haben viele neue Artikel eingestellt und diese mit mehr Produktinfos und zusätzlichen Fotos versehen.

Da wir in den nächsten Tagen zur Projektreise nach Indien aufbrechen, bleibt der Webshop vom 20.09. bis 29.10.2024 geschlossen. In dieser Zeit kann keine Ware verschickt werden. Wir bitten also um eure Geduld. Dafür werden aber nach unserer Rückkehr viele neue Artikel im Shop zu finden sein, die wir in Dharamsala kaufen werden und auf die ihr euch jetzt schon freuen könnt. Dann geht es ja bereits wieder an die Weihnachtseinkäufe und wenn ihr schon jetzt mal in den Shop schauen möchtet, findet ihr hier den Link: <https://www.tibet-tshoesem-shop.de/>





Im Namen der Menschen in Nepal und Indien danken wir euch von Herzen für eure treue Unterstützung und die vielen Spenden!

Euer Tibet Tshoesem - Team

Verfasser: Konny Lama
Berlin, 23.09.2024